

Linksruck in Hannover?

Die Hanauer Delegierten auf dem Bundesparteitag der AfD in Hannover hatten vom vergangenen WE Einiges zu berichten.

Der Hanauer Sprecher Klaus Dippel, konnte nur den Kopf schütteln über die Medienberichte. „Wenn man die Zeitungen aufschlägt, kann man sich über die Politischen Beobachter nur wundern. Die Leitmedien waren auf einer anderen Veranstaltung, haben den Linksruck, der am WE in der AfD stattgefunden hat, nicht bemerken wollen. Die haben nur ihre Vorurteile sehen wollen, auf ihren Handys gespielt, den Reden nicht zugehört und die neugewählten Vorstandsmitglieder teilweise nicht gekannt.“

Wenn man sich die Liste der neuen Vorstandsmitglieder ansieht, wird klar, was Dippel so verwundert. Vom Vorstand der vor zwei Jahren in Essen gewählt wurde, wurden wieder gewählt: Prof. Dr. Jörg Meuthen und Dr. Alexander Gauland als neue Sprecher, der Hesse Albrecht Glaser, der Berliner Oberst a.D. Georg Pazderski als Stellvertreter, der Hamburger Steuerberater Klaus-G. Fohrmann als Schatzmeister. Ebenfalls weiterhin dem Vorstand angehören die Bundestags Frontfrauen Beatrix von Storch und Dr. Alice Weidel. „So weit so bewährt!“ berichtet Dippel weiter. „Interessant sind die Veränderungen zum „Essener“ Vorstand. Mit Armin Paul Hampel aus Niedersachsen und dem Sachsenanhaltinischen Fraktionsführer Andre Poggenburg, mussten gleich zwei Konservative ihre Posten räumen. Nachgerückt sind mit Dipl. Kaufm. Kay Gottschalk und dem Bergmann Guido Reil ehemalige Sozialdemokraten und mit Stephan Protschka ein Mann der auf 17 Jahre Mitgliedschaft in der niederbayrischen Jungen Union zurückblickt.

„Wenn Ruck, dann kann man doch nur von einem Linksruck sprechen!“ so Dippel weiter. „Weitere spannende Neuzugänge sind der Schriftführer Joachim Kuhs und Beisitzer Steffen Königer. Kuhs verstärkt die Christliche Strömung im Vorstand, die bisher schon mit Beatrix von Storch eine starke Fürsprecherin hatte. Der gemäßigte Königer, ehemaliger Redakteur der Wochenzeitung Junge Freiheit war zur Wendezeit Mitbegründer des Neuen Forums in seiner Heimat Brandenburg.“ „Diesen Neuzugängen aus sozialen, christlichen Strömungen, steht als einziger Vertreter der Intellektuellen Neuen Rechten der Verleger Andreas Kalbitz zur Seite.“

Zur Einschätzung von Dippel passt auch die Rücktrittsmeldung, die die Hessischen Delegierten noch in Hannover erreichte: Einer der drei Hessischen Landessprecher warf wegen des neuen Bundesvorstands das Handtuch. Die zugehörige Meldung der Hessenschau lautet:

[Der hessische AfD-Vorstand Peter Münch tritt von seinem Posten als Landessprecher zurück. Die eigene Partei sei ihm nicht mehr radikal genug, begründete er seinen Schritt. Die AfD entwickle sich zu einer "weichgespülten CDU".](#)

Die Hanauer Delegierten Dippel, Wissenbach und Walter freuten sich über diese Entwicklung, und sehen nach dem reinigenden Gewitter auch die Hessische AfD weiter im Aufwind. Ortssprecher Dippel zum Abschluss: „ Unter diesen verbesserten Bedingungen werden wir versuchen das Hanauer „Leuchtturmergebnis“ von 14,8 % (BTW) in der Landtagswahl noch zu steigern. In Zukunft werden wir nicht nur im Osten und in BW vor der SPD zu landen.“